



**FREYA VON MOLTKE
STIFTUNG**

Für das Neue Kreisau

KONZERT

zum 10. Stiftungsjubiläum

**am 4. September 2015
in der Passionskirche, Berlin-Kreuzberg**

PROGRAMM

Begrüßung
Helmuth Caspar von Moltke
Vorsitzender des Stiftungsrates der Freya von Moltke-
Stiftung
für das Neue Kreisau

Hanns Eisler, Septett Nr. 1, op. 92a

Allegretto

Allegro assai

Allegretto moderato, attacca: Frisch

ohne Bezeichnung

Allegretto, attacca: Andante

Andante

Stephanie Winker, Flöte – Matthias Schorn, Klarinette
– Marcin Orliński, Fagott – Michelle Ross, Violine –
Judith Stapf, Violine – Geory Kovalev, Viola –
Ildikó Szabó, Violoncello

Festansprache
Stephan Steinlein
Staatssekretär im Auswärtigen Amt

Antonin Dvořák, Klavierquintett A-Dur, op. 81

Allegro, ma non tanto

Dumka. Andante con moto

Scherzo (Furiant). Molto vivace – Poco tranquillo

Finale. Allegro

Dénes Várjon, Klavier – Judith Stapf, Violine – Maia
Cabeza, Violine – Karolina Errera, Viola – Claudio
Bohorquez, Violoncello

Pause und „Get Together“

Arnold Schönberg, „Verklärte Nacht“,

Streichsextett, op. 4

Sehr langsam – Breiter

Schwer betont

Sehr breit und langsam

Sehr ruhig

Michelle Ross, Violine – Viviane Hagner, Violine –
Georgy Kovalev, Viola – Volker Jacobsen, Viola –
Ildiko Szabo, Violoncello – Claudio Bohorquez,
Violoncello

Das Konzert, das Sie heute hören, ist ein Ergebnis eines besonderen Projektes. Im August trafen sich in Krzyżowa/Kreisau erstmals 40 Musiker aus 20 Nationen. Weltweit bekannte Musikerpersönlichkeiten lebten und musizierten dort zusammen mit musikalischen Hoffnungsträgern. Nach zweiwöchiger Probenarbeit in Kreisau, gefolgt von Konzerten in der Kreisauer Begegnungsstätte, in Wrocław, Świdnica und Szczawno-Zdrój, spielen sie heute für uns.

Das ist kein Zufall: Das Projekt wurde von Mitgliedern der Gremien unserer Stiftung, Viviane Hagner und Dr. Matthias von Hülsen, entwickelt und zum Klingen gebracht. Ihr Vorbild war und ist das 1951 gegründete Marlboro Music Festival in Vermont USA. Einer seiner Mitbegründer war Rudolf Serkin. Als Ausnahmetalent wurde Serkin in seiner Wiener Kindheit und Jugend von Dr. Eugenie Schwarzwald gefördert, jener „Fraudoktor“, der Helmuth James von Moltke seit ihrer ersten Begegnung 1921 in Berlin freundschaftlich verbunden war. Bei ihr am Grundlsee im Salzkammergut lernte er 1929 seine spätere Frau Freya Deichmann kennen. Die Reformpädagogin Eugenie Schwarzwald (1872-1940) und ihr Kreis, zu dem u. a. Arnold Schönberg gehörte, übten nicht nur auf Serkin und Moltke sondern auch indirekt auf den Kreisauer Kreis und später auf das Marlboro Festival einen unverkennbaren Einfluss aus.

Der Freundschaft mit Serkin aus der Zeit der Sommerfrischen bei Schwarzwald blieb Freya von Moltke treu und oft besuchte sie Marlboro Music. Mit Krzyżowa Music schließt sich damit auch noch ein Kreis ihres langen und reichen Lebens.